

enthaltend daselbst. Präsident Paredes hat am 21. März eine Proklamation an das Volk von Mexico erlassen, worin er sich recht bitterlich beklagt, über das Unrecht das seiner Republik von den Ver. Staaten zugefügt wurde u. nicht unbedeutlich merken läßt, daß er Lust hat mit Pulver und Kugeln Genugthuung zu fordern. Unsere Arme in Texas 3500 Mann stark, ist am 28. März an ihrem neuen Bestimmungsorte angekommen und hat am Rio Grande ein Lager bezogen, der Stadt Metamoros gegenüber, in welcher sich eine mexicanische Besatzung von 600 Mann befindet. Auf dem Marsche traf General Taylor keine Hindernisse, als am kleinen Colorado, wo er einen mexicanischen Offizier mit einem Trupp von 150 Reitern antraf, der ihm den Uebergang freitrag machte und erklärte daß er Befehl dazu habe und daß die Mexicaner keine Furcht kennen. General Taylor ließ seine Artillerie vorrücken und die Mexicaner trauten sich nicht. Die amerikanischen Proviant Schiffe kamen fast gleichzeitig mit der Arme bei Metamoros an und bei ihrer Ankunft steuerte der Capitán des Forts das Zollhaus in Brand, was aber nur ein von Blöden gebautes u. mit Stroh gedecktes Gebäude war. Der Brandstifter ergriff die Flucht.

### Verhandlungen des Stadt-Raths.

Raths-Zimmer, Reading, April 11. 1846.

Der Rath versammelte sich zur bestimmten Sitzung. Alle Mitglieder gegenwärtig. Die Verhandlungen der letzten Versammlung wurden vorgelesen und angenommen.

Der Präsident berichtete, daß seit letzter Sitzung Anweisungen gegeben worden wären, für Interessenten fällig auf Stadt-Bonds u. Hr. Fr. J. erbot seine Bürgerschaft als Schatzmeister an, dem dafür bestehenden Gesetze gemäß, welche einstimmig gebilligt und in ein Bond eingetragen wurde.

Eine Mittheilung von Mark's John Biddle, wurde vorgelesen und gelesen, klagend über die Wirkungen der Paving-Ordinanz, passirt am 2. April 1846, und Hr. Gordon stellte sich als Anwalt des Memorialisten vor und wurde gehört. Dann wurde auf Antrag

Beschlossen, daß den Besitzern der unverbesserten Lotten, zwischen der Spruce und Bingham Straß, an der Ost-Seite der 3ten Straß, welche durch die Ordinanz verbunden sind den Fußweg mit Kurbsteinen und Pflaster zu versehen, eine Zeitverlängerung erlaubt sei, bis den 1sten Juni 1847.

Eine Ordinanz, zwei einzelne Ordinanz widderrufend, wurde gelesen und passirt. Siehe das (Ordinanz-Buch.)

Es wurde berichtet, daß einige Feuer-Plugs in der Stadt der Reparatur bedürfen, daß es zweckmäßig und rathsam sein würde, solche anzuschaffen und bereit zu halten, um solche zu ersetzen die während der Winterzeit aus Ordnung kommen, besonders einen oder mehr Plugs mit dem Zubehör u. Worauf beschloffen wurde zwei anzuschaffen, und Hr. Fox beauftragt sie zu besorgen.

Auf Antrag wurde man einig daß die aus einem Mißverständniß entstehende Frage wegen das Ausgraben und Wegfahren von Sand, an und nahe der Ecke der 3ten und Peinstraße entschieden werde, und daß die Straßens-Commissäre dies betreiben soll.

Bericht wurde erstattet, daß der Markt-Schreiber verschiedene bestimmte Gewichte und Maße bedürfe, für den Gebrauch der Stadt, worauf der Präsident ersucht wurde, die Anschaffung derselben so bald als möglich zu bewirken.

Hr. Lauer berichtete daß verschiedene Werbestellungen und Reparaturen notwendig wären in unterschiedlichen Theilen der Stadt an Straßen, Gassen, Kanälen, Kreuzwegen, Wegfahren von Unrath u. c. Worauf die Commissäre insirruirt wurde solche nötige Arbeiten und Reparaturen so bald als möglich machen zu lassen.

Es wurde berichtet, daß in der 7ten Straß, nahe der katholischen Kirche, ein Wasserpfuhl ist der fast eine Beschwerlichkeit bildet, und daß ein Mißverständniß in der Sache ist, nämlich: wer das Hebel heilen und entfernen sollte [die Stadt-Obrigkeit oder die Eisenbahn-Company.] Man wurde einig, daß die Sache dem Anwalt des Raths übergeben werden sollte, für seine Meinung.

Eine Bittschrift wurde vorgelegt für die Verbesserung der Wasserstraße, nördlich von Penn, und ebenfalls fordernd, daß die Allen, welche nahe bei Davis Steinbruch herkommt, verbessert und passierbar gemacht werde. Uebergelegt.

Die Bittschrift für einen Kanal in der Liberty Alley wurde aufgerufen und, auf Antrag, die Berathung darüber bis nächste Sitzung verschoben. Auf Antrag verlag.

Attestirt - John W. Tyson, Stadtschreib.

Belohnung. - Der Mayor von Lancaster bietet eine Belohnung von 500 Thalern, für die Entdeckung und Verhaftung der Brandstifter, welche in jener Stadt ihr Unwesen treiben.

Ein schweres Stück Arbeit. - Ein Wilsler in Massachusetts, der ein Schmied ist, fand unlängst auf der Tafel in seiner Werkstätte folgende Aufträge angeschrieben: Einen Keil um ein Erdbeben zu legen, das Schloß am Thore des neuen Jerusalem zu repariren und eine Hefpe an der Kellertür des ewigen Abgrundes zu stecken.

In Louisville, Kentucky, erscheint seit Kurzem eine neue deutsche Zeitung welche den Titel "Lokomotive" führt. Dies mag wohl die einzige Lokomotive sein, die nur dann explodirt wenn ihr der Dampf fehlt.

Die Cholera. - In Constantinopel sind Briefe aus Pesten angelangt, die in wahrhaft beunruhigender Weise von den vorhergehenden Fortschritten der Cholera im Innern von Asien sprechen. Aus Kabul kommt, was die Kunde bereits bis in die Nähe von Teheron vorgegangen. Ob der Himmel, daß sich das Ungeheuer in seinem Laufe wieder unaufhaltbar zeige, als es vor fünfzehn Jah

ren der Fall war, wo erst die Wellen des atlantischen Meeres ihm Schranken zu setzen vermochten.

Glaser-Fabrik. - In der Union bestehen augenblicklich neunzehn Glas-Fabriken, die 6000 Menschen Beschäftigung geben. Die dazu erforderlichen Materialien werden mit wenig Ausnahmen, in den Ver. Staaten gekauft.

Obstausichten dieses Jahr. - Der Cleveland Herald sagt: Nach einer genauen Examination der Blüthenknospen der verschiedenen Obstsorten, gelangen wir zu der Ansicht, daß die meisten Knospen an den feineren Pflanzbäumen zerstört sind, andere, entweder von geringerer Gattung oder älter, litt nur halb soviel. Unter Kirschbäumen sind durchschnittlich die Knospen von einem, unter fünfem erfroren; Apfel-, Birn- und Pflaumenbäume haben nichts gelitten. Im Innern des Staates wird aus vielen Counties eine gänzliche Vernichtung der Pflanz und Kirschblüthen gemeldet. Man glaubt die große Kälte vom Dezember sei Schuld daran.

Ein unglücklicher Schuß. Ein junger Mann wurde kürzlich in Rockingham, Va. durch das zufällige Losgehen des Gewehr seines Freundes, auf eine sonderbare Weise getödtet. Die Kugel der Klinte prallte an einem Felsen ab, traf einen nahestehenden Baum und nahm dann erst, durch das zweite Abprallen, ihre Richtung nach dem Kopfe des Getödteten.

Eine gesunde Gegend. - In den drei Counties Breahil, Perry und Letcher in Kentucky, giebt es auch nicht einen einzigen Doctor. Ein Doctor machte einst den Versuch sich dort niederzulassen, mußte aber in der ersten Woche aus Mangel an Kundschafft Hungers sterben. Wenn die Leute in jenen Counties zu sterben wünschen dann ziehen sie nach Louisville.

Falsche Noten. - Der "Wayne County Herald" berichtet, daß nachgefaltschte 10 Thaler Noten auf die Honessdale Bank in Umlauf sind. Sie sind leicht zu erkennen, da der Titel der Bank sich in einer Zeile befindet. In den echten Noten nimmt der Titel zwei Zeilen auf.

Am letzten Freitag (d. 10. d.) zerbrach das Schwungrad in Herrn Hartman's Rollmühle, welches ein 5 Fuß weites und 20 Fuß langes Loch in das Dach schlug u. das Gebäude sowie die Maschinen bedeutend beschädigte. Zum Glück wurde keiner der 12 Arbeitsleute lebensgefährlich verletzt. Pittsb. Courier.

Mit dem Dampfboot Allegheny gingen am Montag fünf und zwanzig 64 Pfunder Kanonen nebst 109 Tonnen Kugeln von hier nach Baton Rouge ab. Jede dieser Kanonen wiegt 4 1/2 Tonnen. ib.

### Verheirathet.

- durch den Ehrw. Hrn. Isaac Möller, am 5 April, Herr Wm. Haas, von Huescombmanor, mit Wiß Elisabeth Kercher, von Kaufschwamm.

- durch den Ehrw. Hrn. Wm. Pauli, am 6 April, Herr John Herbin, mit Wiß Mary Ann Rhein, von Bern. - am 8ten, Herr Lewis Goodman, mit Wiß Margaretha Barroly, von Reading. - am 12ten, Herr John Rachel, mit Wiß Amelia Warner, v. Exeter.

- durch den Ehrw. Hrn. Jac. Miller, am 11. April, Herr Philip Dantrich, mit Wiß Hanna Reich, beide von Cumu. - am 12ten, Herr Wm. Schröder, von Exeter, mit Wiß Rachel Doll, von Elfsaß. - ebenfalls, Herr J. H. Mark, von Philadelphia, mit Wiß Susanna Becker, von hier.

- durch den Ehrw. Hrn. Harpel, am 12. April, Herr Peter Bierler, mit Wiß Elisabeth Schweiger, beide von Brecknock.

### Starb.

- am 9ten April, in Exeter, Jacob Spatz, im 64sten Jahre seines Alters.

- am 6. April, in Elfsaß, Hanna Susanna, Tochterchen von Geo. Fischer, im 2. Jahre.

- am 27. März, in Robeson, Elisabeth Westly, Tochter von Daniel Westly, im 19ten Lebensjahre.

- am 30sten März, in Elfsaß, Susanna, Tochterchen von Philip Boyer, im 5. Mon.

- am 2. April, in Grünwitsch, Elisabeth Heering, Wittwe, im 78sten Lebensjahre.

- am 4. April, in Windsor, Sara, Tochter des verst. Jacob Hartman, im 19. Jahre.

- am 5ten April, in Grünwitsch, Lewis, Sohnchen von Josua Bachman, im 2. Jahr.

### Waisencourt Verkauf.

Zufolge einer Verordnung der Waisencourt von Verks County, wird auf öffentlicher Weise verkauft werden, am Samstag den 27sten Juni 1846, am legherrigen Wohnhause des verstorbenen David Fair, in Caernarvon Township, Verks County, ein gewisses

Landgut, Wohnung und Grundstück, gelegen in Caernarvon Township, Verks County, grenzend an Land von Abraham Hazard, David James, John Engelbach und Stephan Wachs, enthaltend sechzehn Acker, mehr oder weniger, worauf ein Blockhaus, ein Kuehstall das Eigenthum des verstorbenen David Fair.

Der Verkauf beginnt um 1 Uhr Nachmittags, wann gebührende Aufwartung gegeben und die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden von Philip Fair, Administ.

Durch die Court - J. G. Maurer, Adv. April 21.

### Eine Ordinanz.

Für die Erwählung eines Hoch-Constabels für die Stadt Reading und seine Pflichten vorzuschreiben.

Abchnitt 1. Sei es verfügt durch den Stadtrath der Stadt Reading, und es ist hiermit verordnet durch die Autorität desselben: Daß der Stadtrath von der Stadt Reading binnen einem Monat nachdem er erwählt worden, und so oft nachher als es für nötig erachtet und wenn eine Vakanz entsteht durch Tod, Amtsentsetzung oder auf andere Art, durch Ballottiren eine Person erwählen soll, als Hoch-Constabel für ein Jahr zu dienen, wenn er sich so lange aufzuführt, und der, vor der Ueberrnahme seiner Amtspflichten, vor einem Richter oder Friedensrichter einen Eid leisten soll daß er die Constitution der V. St. u. dieses Staats unterstützen und seine Amtspflichten getreu ausüben will. Welcher Beamte alle Gewalt und Autorität haben soll welche ein Constabel der gedachten Stadt, unter dem gewöhnlichen Gesetze, durch einige Akte der General-Assembley dieser Republik oder irgend eine Ordinanz der gedachten Stadt, ausüben kann; und alle Constabel und Bürger der gedachten Stadt sind hiermit verbunden und ersucht dem Hoch-Constabel in der Erfüllung seiner Pflichten zu helfen und zu unterstützen, wenn sie gebührend von ihm dazu aufgefordert werden.

Abchnitt 2. Es soll die eigenthümlich und besonnder Pflicht des Hoch-Constabels sein, sich an der Amtsstube des Ober-Bürgermeisters täglich einzufinden, täglich die Straßen, Gassen und Gänge der gedachten Stadt Reading zu durchgehen, solche Kunden nehmend daß er in einer rasonablen Zeit alle Theile der Stadt besucht, und dem Ober-Bürgermeister Nachricht zu geben von allen Unannehmlichkeiten, Hindernissen und Sperungen in den Straßen, Gassen und Läden der gedachten Stadt, damit sie weggeräumt und die daran Schuldigen dafür belangt werden können; dem Ober-Bürgermeister Nachricht zu geben von allen Vergehen gegen die Ordinanz in Betreff der Bau-Erlaubnisse; dem Ober-Bürgermeister Nachricht zu geben von allen Vergehungen gegen die Gesetze und Ordinanz im Wesen, den Namen der Uebertreter und Zeugen, damit Klagen gegen sie eingeleitet werden und Gehorsam erzwingen werden möge gegen die Regulationen für die gute Regierung der Stadt; und hauptsächlich soll er die Ausführung der Ordinanz beaufsichtigen, die jetzt in Kraft sind oder später eingetragen werden mögen, und die Befolgung derselben bewirken, und alle solche andere Sachen und Dinge zu thun und auszurichten für den Stadtrath von Zeit zu Zeit durch Ordinanz oder Beschluß zu ordnen oder einzutragen mag; und alle solche Dinge zu thun als der Ober-Bürgermeister billig verlangen mag, in Bezug der Aufträge, Regulationen und Polizei der Stadt.

Abchnitt 3. Der Hoch-Constabel der Kraft dieser Ordinanz ernannt wurde, soll als volle Belohnung für alle Pflichten und Dienste welche von ihm übernommen und geleistet werden, einen jährlichen Gehalt von hundert und fünfzig Thalern erhalten, welcher vierteljährlich bezahlt werden soll durch Anweisungen vom Präsidenten ausgefertigt an den Schatzmeister der Stadt.

Passirt den 3ten April 1846.

J. H. Mühlberg, Presi. St. R.

Attestirt - John W. Tyson, St. Schreiber.

Reading, April 21.

### Bierzehn schätzbare Artikel.

1. Brenner's Vermifuge, - eine sichere Kur für Würmer - schadlos und angenehm zu nehmen.

2. Gibson's Extractor, welcher Schmier von jeder Art wegnimmt, trockne Farben, Thier Firniß und Wachs, von Carpets oder Kleidern, ohne die Farben oder das Tuch zu beschädigen.

3. Londoner Fliegen-Papier - das beste bekannte Mittel Fliegen und Mücken zu tödten.

4. Ein scharfer Vertilger der Ratten, Mäuse, Schwaben (Roaches) und Ameisen - und ein anderes für Wangen.

5. Gunn's Specific für sauren Magen, Herzbrechen und Wasserbräthe, von Einem der dreizehn Jahre gelitten hatte, bevor er das Mittel entdeckte.

6. Dr. Stevens's grüne Salbe für die Peils. Sie hat nie verfehlt zu heilen.

7. Garrison's Letter-Wasch.

8. Bremond's unauslöschliche Dinte - unübertrefflich.

9. Die zusammengesetzte Confection v. Feigen - just die Medizin für Kinder und Wabesleute; sie ist angenehm zu nehmen.

10. Red's anti-bilische Kräuter-Pillen.

11. Gunn's erweichendes, wasser-dichtes Kleister, für Pflastergeschwür, Stieseln u. c. Es macht das Leder geschmeidig und hält das Wasser ab.

12. Des armen Mannes Stärkungspflaster.

13. Jackson's Durchlauf-Mixtur, welche den schlimmsten Durchlauf in wenigen Stunden heilt.

14. Jackson's Ruhr-Mixtur, eine sichere und schnelle Kur für die Ruhr und Scharfrankheit.

Die obigen schätzbaren Artikel werden im Großen u. Kleinen verkauft bei J. C. Morgant. 1. Süd 5. Straß, Philadelphia, wo Strohhalter und andere versehen werden können mit reinem afrikanischen Cayenne-Pfeffer, Amica Blumen, Medizinen jeder Art, Farben, Oel, Glas und Firniß, zu den niedrigsten Preisen. Bedingungen: nur Baars-Geld. Es schneidet dieses Abverfement aus und bringt es mit Euch.

Philadelphia, Juli 15, 1845. 13.

### An Baumeister und Andere.

Kalk und Sand, von der besten Qualität, sind zu rasonablen Preisen zu haben bei dem Unterschriebenen, Ecke der 3ten und Binghamstraße.

Benjamin Wanner.

Reading, Januar 27.

### Eine Ordinanz.

einem Botschafter betreffend.

Abchnitt 1. Sei es verordnet durch den Stadtrath der Stadt Reading, und es ist hiermit verordnet durch die Autorität desselben: Daß der Stadtrath der erwähnten Stadt innerhalb einem Monat nachdem er erwählt ist, und so oft nachher als es für nötig erachtet mag, eine Person erwählen soll, um als Botschafter zu dienen, für ein Jahr, wenn er sich so lange aufzuführen; dessen Pflicht es sein soll, den Raths-Versammlungen beizuwohnen, das Zimmer in Ordnung zu halten und die Nachrichten von den Versammlungen und alle andern Nachrichten die notwendig sind, zu überbringen, die Feuerplugs zu beobachten und im Winter deren Umwickelung mit Stroh zu besorgen, und alle solche Geschäfte zu thun, die von ihm erfordert werden.

Abchnitt 2. Die Summe von fünf und sechzig Thalern, pro Jahr, soll ihm vierteljährlich für seine Dienste bezahlt werden, durch Anweisungen vom Präsidenten des Raths, ausgefertigt an den Stadtschatzmeister. Passirt am 3. April 1846.

J. H. Mühlberg, Presi. St. R.

Attestirt - John W. Tyson, St. Schreiber.

Reading, April 14. 1846.

### Eine Ordinanz.

Abchnitt 1. Sei es verfügt durch den Stadtrath der Stadt Reading, und es ist hiermit verordnet, durch die Autorität desselben: Daß binnen vier Monaten nach der Passirung dieser Ordinanz, die Grundbesitzer an der 3ten Straß, zwischen der Penn- und Binghamstraße, lausgenommu jene an der Ostseite von der Herrn Allen bis zur Franklinstraße hiermit aufgefordert sind, Curbstreine zu legen und die Fußwege mit Backsteinen oder platten Steinen zu pflastern - vorherhalten, daß vor deren Leeren wenn es die Eigenthümer so wollen) nur ein Fußweg von 5 Fuß breit, gepflastert werden braucht, welches zwischen die Bäume, wenn welche da sind, zu legen ist.

Abchnitt 2. Die gedachten Curbstreine sollen in Sand gesetzt, und die Pavements oder Pflaster sollen in Sand gelegt werden, nicht weniger als 6 Zoll tief.

Abchnitt 3. Wenn irgend ein Grundeigenthümer sich weigert, oder es vernachlässigt, die vorhergehenden Abschnitte dieser Ordinanz zu erfüllen, soll der Straßens-Commissär seine Curbstreine legen und Pavement legen lassen, wie sie oben vorgeschrieben sind, und der Kostenbetrag soll als eine Schuld auf das Eigenthum eingetragen werden, gemäß einer Akte der Assembley dieser Republik.

J. H. Mühlberg, Presi.

Attestirt - John W. Tyson, Stadtschreiber.

Reading, April 14.

### Wohnungs-Veränderung.

Verkauf zum Einkaufs-Preis.

John Goldschmidt,

Kleider- und Varietäten-Händler,

Zeigt seinen zahlreichen Freunden und dem Publikum ganz ergebenst an, daß er seinen Stech in die Washington-Gebäude, an der Süd 5ten Straß verlegt hat, nahe bei Bourbon's Hotel und einige Etagen oberhalb Dr. Edwens's Apotheke, in dasselbe Lokal welches früher von Hrn. Wanner als Kleiderstocher benutz wurde.

Sein Stech ist neuerdings vervollkommenet und mit einer großen Auswahl von Sachen versehen, die man nicht überall findet. Besonders ein bedeutender Vorrath von allen Artikeln welche für

Serren - Anzüge

erforderlich sind; nach der allerneuesten Mode und zu den billigsten Preisen.

Ebenfalls findet man bei ihm viele andere Sachen die hier nicht benannt werden können, namentlich Kutschen, Sulkies und andere Fahrzeugen, Pferdegeschirre u. c. c.

Dankbar für die bisher genoßene Kundschafft, schmeichelt er sich mit der Hoffnung, daß seine Freunde ihn auch in seinem jetzigen Wohnorte ihn mit ihrem Zuspruche beehren werden, und man wird finden, daß seine Artikel an Güte und Billigkeit alle andern der Art, die hier verkauft werden, gleich sind oder übertreffen.

Reading, April 14. 1846. Sm.

N. B. Da er gesonnen ist, das Geschäft aufzugeben, so werden die meisten Artikel unter dem Einkaufs-Preis verkauft, und alles, was bis zum nächsten 20sten Mai nicht verkauft ist, soll an jenem Tage auf öffentlicher Auktion verkauft werden.

### Wohnungs-Veränderung.

Andreas Senke, sen.,

Stiefel- und Schuhmacher,

Zeigt seinen Freunden und dem respektiven Publikum ganz ergebenst an, daß er seinen Schuhstocher, welchen er bisher nahe bei Peters Stech in der Pennstraße hielt, einige Etagen heraus, in das Schhaus der 7ten und Pennstraße, verlegt hat.

Er hat seinen Vorrath von Stiefeln und Schuhen gleichzeitig sehr vermehrt, so daß er Allen eine eben so gute oder bessere Auswahl darbieten kann wie bisher.

Dankbar für das bisher genoßene Zutrauen, schmeichelt er sich, daß seine bisherigen Freunde und Kunden ihn auch in seiner neuen Wohnung mit ihrem Zuspruche beehren werden, und wird stets bemüht sein, sich durch gute Arbeit und billige Preise ihr Zutrauen zu sichern.

Reading, den 7. April 1846.

### Rechte Kaiser-Pillen.

Einen Vorrath achter Kaiser-Pillen just erhalten und zum Verkauf in dieser Druckerei. Reading, April 21.

### Marktpreise.

Wöchentlich berichtet.

Artikel	per	Read.	Phila
Weizen	Bsch.	1 00	1 10
Rooggen	"	70	73
Weißkorn	"	55	64
Hafer	"	40	45
Flachsamen	"	1 25	1 23
Kleesaamen	"	5 52	4 50
Timothyamen	"	3 50	3 00
Kartoffeln	"	62	62
Salz	"	50	45
Gerste	"	65	62
Rooggenbranntwein	Gall.	25	23
Apfelbranntwein	"	25	30
Leind	"	80	80
Flauer (Weizen)	Bär'l.	4 75	4 87
do (Rooggen)	"	3 50	3 82
Schinken	Pfb.	9	10
Schweinefleisch	"	5	6
Rindfleisch	"	5	6
Unschlitt	"	6	6
Rahbutter	"	14	14
Hickoryholz	Klaff.	4 00	5 25
Eichenholz	"	3 00	4 00
Steinkohlen	Tonne	3 50	4 00
Gyps	"	6 00	5 75

### Philadelphier Vieh-Markt.

Union Viehhof, 18. April 1846. Angebots während der Woche 1700 Stück Schlachtdhfen mit Einschluß von 900, welche nach New York abgeführt wurden. Ebenso 200 Kühe und Kälber; 520 Schweine und 1400 Schaafe.

Preise. - Schlachtdhfen waren schlecht im Preise, aber fast alle verkauft zu \$53 bis \$64 die 100 Pfu., für ordinäre und gute Qualität etwas mehr.

Kühe mit Kälbern kosteten \$15 bis \$30. Schweine. - Die Verkäufe waren von \$43 bis \$55, geflachtete zu \$5 bis \$4 die 100 Pf. Schaafe waren im Preise, \$2 bis \$4 das Stück, gemäß der Qualität.



Freud Leser: Das obige ist die Darstellung von ein

ner theilweisen Zerstörung des Auges durch

### Krebs - Schaden.

Das Folgende ist einer Philadelphiaer Zeitung entnommen:

"Frau Schweiger, in der Nord 4. Straß, wurde von der obengenannten schrecklichen Plage befallen, im Gesicht, zwischen dem Auge und der Nase, und hatte schon einen Theil der Nase und beinahe ein Auge weggefressen. Sie wandte sich an Dr. C. R. E. von Reading, Pa., der sie, mit Beistand und des Segens der Vergebung, heilte; während sie ihre gewohnte Lebensart fortsetzte, und auf u. trant was ihr schmeckte.

Eine kente nannten es Krebschaden - Scrofula - Kings Evil, nebst noch vielen andern Namen; allein alle diese Benennungen befreite - die Frage war: "Wer kann es heilen?" Denn es war beständig am Umstechen - Nase, Backen, Auge sogar bis zum Mund hinunter, trotz allen Heilmitteln die dazu angewendet worden, bis die Familie von dem obenbenannten Mann hörte.

Ein anderer Patient, der in Kugtaun Pa. wohnte, hatte ebenfalls eine ähnliche Plage an sich, nahe am Auge und Schloß, und wurde nach Philadelphia geschickt; allein er lehrte ungeschult zurück, wurde aber nachher von einem dem Mann geheilt, und ist jetzt gesund, fröhlich und zufriedent.

Solche Personen, die unter ähnlichen Beschwerden schwächen, können ihn zu gegenwärtiger Zeit in Reading Pa., antreffen, wo er jetzt wohnt.

### Leben u Tod vom

### Krebs - Schaden.

Freud Leser. - Diese Plage greift kein lebendes Wesen an als nur Männer u. Frauen: - gewöhnlich beizunt es und zeigt sich wie ein klein rothes Pöckchen, fühlt sich wie ein "Fleisch-Biß" oder als wenn eine "Spinne beißt" - oder als ob ein giftiger Wurm bohrt und in oder unter Haut und Fleisch kriecht. - Es ist etwas lebendes im menschlichen Körper - befülle und zernagt die Brust, Seiten und Glieder der Menschen sowohl als den Hals, das Gesicht und die Kehle, und geht nie weg oder stirbt von selbst wie einige andere Wesen thun. - Mein! dies thut es nie, sondern muß durch das rechte Mittel vertrieben werden - und die Frage ist nun - Wer hat dieses Mittel?

N. B. Ausschneiden dieses giftigen Krebswurms aus dem Fleische ist Todesgefahr - thut kein Gut, da er sich verbreitet, ausdehnt und wieder um sich greift, so daß wie jemals. Eine Frau hatte ein Gewächs am Hals, genannt "K r o p f", so dick als 2 Fäuste, und das Mittel verheilte es. - Sie lebte und versah ihre Haushaltsgeschäfte wie gewöhnlich, auf und trant was ihr am besten schmeckte und wurde vom "K r o p f" geheilt, ohne Schmerzen. Der Name der Frau war Seip.

### Aaron Albrecht,

Landmesser und Schreiber.

Seine Amtsstube ist in der Nord 6ten Straß, dem Courthause gegenüber.

Reading, April 7. 1846. du.

### Edward M. Clymer,

Advokat (Lawyer.)

Hat seine Amtsstube verlegt nach der Nord 6ten Straß, in eine der neuen Främ-Offices, dem Courthause gegenüber.

Reading, April 7. 13.

In einigen der größeren Städte werden jetzt Versammlungen gehalten, die die Vergrößerung unserer Kriegsmacht zum Zweck haben.